

GREMIENBERICHT 2024

Die Zentralorgane des LCH

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) ist das oberste Organ des LCH und tritt einmal jährlich zusammen.

Die DV fand im Berichtsjahr am 8. Juni 2024 in Neuenburg statt. Die Ortswahl war damit begründet, dass ein Teil der DV gemeinsam mit dem Syndicat des Enseignant.es Romand.es (SER) durchgeführt wurde. Im Zentrum der DV stand am Vormittag ein Referat von Prof. Dr. Julia Košinar, Professorin für Professionsentwicklung PHZH, und Prof. Dr. Andreas Hoffmann-Ocon, Leiter Zentrum für Schulgeschichte PHZH, zum Thema «Der Lehrpersonenberuf im Wandel».

Im statutarischen Teil der Versammlung informierte die Zentralpräsidentin die anwesenden Delegierten über die Sonderbriefmarke «150 Jahre obligatorische Volksschule» sowie den aktuellen Stand des Aktionsplans «Bildungsqualität». Darüber hinaus wurde die überarbeitete Version des Berufsleitbildes sowie der Berufsethik einstimmig verabschiedet, ebenso wurden der Gremienbericht 2023, der Jahresreport 2023–2024 und die Rechnung genehmigt. Für das Verbandsjahr 2024–2025 wurden die Jahresziele vorgestellt und genehmigt und auch das Jahresbudget für das neue Verbandsjahr wurde von den Delegierten einstimmig genehmigt. Darüber hinaus wurden diverse Ersatzwahlen für Ständige Kommissionen, die Rechnungsprüfungskommission des

LCH sowie für die Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung durchgeführt.

Schliesslich präsentierten Zentralpräsidentin Dagmar Rösler und David Rey, Präsident des SER, den Gesellschaftervertrag «Formation» und legten diesen der DV zur Verabschiedung vor. Der Gesellschaftervertrag wurde mit grosser Mehrheit der Delegierten von LCH und SER genehmigt.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane

Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz

Die Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz (PrK) ist eines der wichtigsten strategischen Führungsorgane des LCH.

An der PrK vom 27. April 2024 in Zürich wurde der Entwurf eines Faktenblatts zum Thema «Selektion» präsentiert und der Zeitplan für die Diskussion über das Thema vorgestellt. Die Zentralpräsidentin Dagmar Rösler verteilte als Überraschung zum 175-Jahr-Jubiläum des LCH (früher Schweizerischer Lehrerverein) und zu 150 Jahre Bundesverfassung mit der obligatorischen Schule eine Sondermarke der Post. Darüber hinaus verabschiedete die PrK das Leitbild und die Berufsethik des LCH sowie die Positionspapiere «Politische Bildung» und «Künstliche Intelligenz in der Schule». Zudem wurde über den Stand des Aktionsplans Bildungsqualität informiert und der Gesellschaftervertrag «Formation» zuhanden der DV verabschiedet.

Die gemeinsame Konferenz von LCH und dem erweiterten CoSER fand am 4. September 2024 in

Bern statt. Haupttraktandum war die Vorstellung der Berufszufriedenheitsstudie. Darüber hinaus wurde Bilanz zur gemeinsamen Medienkonferenz zum Schuljahresstart gezogen und das Komitee Formation vorgestellt.

Zur zweitägigen PrK trafen sich die Präsidentinnen und Präsidenten am 22./23. November 2024 in Schaffhausen. Hauptthema war dabei am ersten Tag der Strategieprozess LCH. Am zweiten Tag stand die Diskussion zur «Selektion» an der Volksschule im Zentrum.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/weitere-verbandsorgane

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung (GL) ist für die strategische Führung des LCH zuständig. Neben Verbandsthemen und Projekten stehen insbesondere bildungspolitische Geschäfte und Öffentlichkeitsarbeit auf der Tagesordnung. Die GL besteht aus den drei leitenden Mitarbeitenden – Zentralpräsidentin Dagmar Rösler, Geschäftsführerin Antoinette Killias und Dr. Beat A. Schwendimann, Leiter der Pädagogischen Arbeitsstelle LCH – sowie aus vier Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Schulstufen und Regionen: Vizepräsident Christian Hugi, Dorothee Miyoshi, Daniel Gebauer und Sandra Locher Benquerel.

Wichtige Schwerpunkte im Berichtsjahr waren das Thema «Selektion» und die Berufszufriedenheitsstudie, die der LCH durchführen liess.

Auch das Thema Unterrichtende ohne Lehrdiplom beziehungsweise wie diese zu einer Ausbildung bewegt werden können, beschäftigte die GL an verschiedenen Sitzungen.

Die GL verabschiedete ausserdem das überarbeitete Berufsleitbild und die Berufsethik LCH, die

Positionspapiere «Politische Bildung», «Kleidervorschriften und Schuluniformen», «Künstliche Intelligenz in der Schule», das Faktenblatt LCH «Selektion» sowie die Mediennotiz «Schwimmunterricht».

Des Weiteren nahm sich die GL der Evaluation der Teilnahme an der Swissdidac 2023 an und plante den Bildungstag 2025, wo das Thema «Integrative Schule» im Fokus stehen wird.

Die GL prüfte ausserdem den Rechnungsabschluss und genehmigte das Budget für das kommende Verbandsjahr zuhanden der Präsidentinnen- und Präsidentenkonferenz. Zudem befasste sich die GL wieder mit Unterstützungsgesuchen für verschiedene Anliegen vonseiten der kantonalen Mitgliedsorganisationen und sprach dafür im Verbandsjahr aus dem Solidaritätsfonds Unterstützungen in der Höhe von CHF 24'222.05 zu.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/geschaeftsleitung

Ständige Kommissionen des LCH

Die ständigen Kommissionen arbeiten im Auftrag der Geschäftsleitung LCH und unterstützen diese im jeweiligen Fach- respektive Stufenbereich.

Standespolitische Kommission

Die Standespolitische Kommission (StaKo) wird von Antoinette Killias, Geschäftsführerin des LCH, präsiert.

Die StaKo traf sich im vergangenen Jahr zu drei Sitzungen. An der zweitägigen Klausur im März 2023 diskutierten die StaKo-Mitglieder die späte Selektion, politische Vorstösse zu Statistiken über die (Nicht)Qualifikation von Lehrpersonen, die Ergebnisse einer Umfrage zu Tagesstrukturen sowie Ideen

zur Laufbahnentwicklung. In der Mai-Sitzung stand die Idee einer Unterstützung der Ausbildungsfinanzierung von Unterrichtenden ohne Lehrdiplom im Zentrum. Darüber hinaus fanden Diskussionen zum Einsatz von Zivildienstleistenden in Schulen sowie zu den Aufgaben von Klassenlehrpersonen statt. Die Überarbeitung des Positionspapiers «Klassenlehrpersonen» war einer der Schwerpunkte der StaKo an ihrer Sitzung im September. Ausserdem wurde die Berufszufriedenheitsstudie durch Martina Brägger vorgestellt und ausführlich diskutiert. Ebenfalls ein Thema war das Argumentarium des LCH gegen die Standesinitiative des Kantons St. Gallen zum prüfungsfreien Zugang an die pädagogischen Hochschulen mit Berufsmaturität.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Pädagogische Kommission

Die PK LCH wird im Co-Präsidium von Dorothee Miyoshi und Dr. Beat A. Schwendimann geführt.

In der Frühlingsklausur konzentrierte sich die Pädagogische Kommission auf das Thema der Selektion im Bildungssystem. Die PK LCH strebte eine klare Position an, wobei Fairness, Transparenz und Durchlässigkeit berücksichtigt wurden. Die Herausforderung, Selektion mit Förderung und Integration aller Schülerinnen und Schüler zu vereinen, wurde erkannt. Der Begriff „Zuteilung“ wurde als alternative Bezeichnung erwogen. Zudem wurde die Lehrmittelpolitik diskutiert, um die LCH-Richtlinien zu aktualisieren und moderne Ansätze bei Auswahl und Nutzung von Lehrmitteln zu fördern. Das Dokument der LCH StuKo Zyklus 2 zur flexiblen Schuleinführung wurde besprochen. Es bestand Bedarf an klareren Problemstellungen und stärkerem Fokus auf die Perspektiven von Kindern und Familien. Ein neues Programm der pädagogischen Hochschule Luzern zur Integration von Sonderpädagogik in die

Lehrpersonen ausbildung wurde vorgestellt und begrüsst, wobei die Notwendigkeit betont wurde, sonderpädagogische Expertise breit zu verankern.

In der Sommerklausur lag der Schwerpunkt auf der Weiterentwicklung der Lehrpersonen ausbildung für inklusive Schulbildung. Nach dem Vortrag von Dr. Barbara Fäh (Rektorin der Interkantonalen Hochschule für Heilpädagogik HfH) zum Konzept „Lehrperson mit Integrationsprofil“ diskutierte die PK den Bedarf an sonderpädagogischer Kompetenz bei Regelklassenlehrpersonen. Bestehende Bemühungen wurden als begrenzt angesehen; Vor- und Nachteile spezialisierter Lehrpersonenprofile wurden erörtert mit Bedenken hinsichtlich einer möglichen „Mehrklassengesellschaft“ und erhöhter Komplexität.

In der Herbstklausur wurde das mit dem Thema „Selektion“ eng verknüpfte Thema „Beurteilung“ diskutiert. Die Mitglieder der PK dachten über Zielsetzungen und Methoden von schulischer Beurteilung nach. Zudem wurde das an der Sommerklausur behandelte Thema „Inklusive Schule und Umgang mit Heterogenität“ nochmals aufgegriffen. Die Entwürfe dreier Positionspapiere LCH „Schulassistenten“, „Kleidervorschriften“ und „Lehrmittel“ wurden behandelt. Die Bedeutung qualitativ hochwertiger, zugänglicher Lehrmittel, die die Vielfalt der Gesellschaft widerspiegeln, wurde erneut betont.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Zyklus 1

Die Stufenkommission Zyklus 1 wird vom LCH-Geschäftsleitungsmitglied Christian Hugli geleitet.

Im vergangenen Jahr trafen sich die Mitglieder der Stufenkommission Zyklus 1 wie üblich zu zwei Sitzungen. In diesen Sitzungen diskutierten die Mitglieder der Stufenkommission Zyklus 1 ausführlich über den Kulturwandel im Zyklus 1. Ein wichtiger Fokus ist dabei das freie Spielen und Arbeiten. Ein

Grundlagenpapier zur Thematik wurde erarbeitet. Es soll der Stufenkommission künftig als Basis- beziehungsweise Hintergrundpapier für ihre Arbeit dienen. Zudem diskutierte die StuKo Zyklus 1 über die Positionspapiere LCH zu Kleidervorschriften, Lehrmittelfreiheit und Schulassistenzen. Wichtig war auch der Austausch innerhalb der StuKo mittels Berichte aus den einzelnen Kantonalverbänden.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Zyklus 2

Das LCH-Geschäftsleitungsmitglied Sandra Locher Benguerel leitet die StuKo Zyklus 2.

Die StuKo Zyklus 2 hat an ihrer Frühlingssitzung im Mai ihren Schwerpunkt zum Thema Selektion und Beurteilung fortgesetzt. Dabei wurden die von der Geschäftsleitung des LCH vorgegebenen Leitfragen anhand des LCH-Faktenblattes zur Selektion besprochen.

Ein weiteres Thema war der Umgang mit digitalen Medien. Dazu fand ein Austausch mit der StuKo Zyklus 1 statt. Zudem beschäftigte sich die StuKo mit den Entwürfen der Positionspapiere zu Schulassistenzen, Kleidervorschriften und Lehrmittel.

Wie immer waren auch der Informationsaustausch und die Berichte aus den verschiedenen Kantonen von grosser Bedeutung. Diese offenbaren jeweils, wie unterschiedlich die Schulen in unserem Land funktionieren, obwohl alle mit dem Lehrplan 21 denselben inhaltlichen Rahmen haben.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Zyklus 3

Das LCH-Geschäftsleitungsmitglied Daniel Gebauer leitet die StuKo Zyklus 3.

Die Sommerkonferenz im Mai fand in diesem Jahr in Murten FR statt. Von der Gastgebersektion wird am Vortag traditionellerweise ein kulturelles Programm angeboten. Die Kommission bedankt sich bei Hugo Raemy vom LDF, welcher eine unterhaltsame Führung durch die Stadt und einen anschliessenden Apéro organisiert hat. An der eigentlichen Konferenz am Folgetag standen zwei thematische Schwerpunkte auf dem Programm. Zum Thema der künstlichen Intelligenz referierte Frau Dr. Angelika Neudecker, wissenschaftliche Mitarbeiterin des Think Tank Medien und Informatik (TTIM) der PH Bern. Im zweiten Teil setzten sich die Teilnehmenden eingehend mit der Selektion in der Volksschule auseinander.

Zur Herbstkonferenz wurden die Vertretungen der kantonalen Sektionen wiederum nach Olten SO eingeladen. Nebst der Präsentation des Programms YouMedia hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit, sich zu den geplanten Positionspapieren (Schulassistent, Lehrmittel und Schuluniformen) zu äussern. Im zweiten Teil wurde erneut sehr angeregt über die Selektion in der Volksschule diskutiert.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Stufenkommission Sek II

Die StuKo LCH Sek II wird vom Leiter Pädagogische Arbeitsstelle, Dr. Beat A. Schwendimann, präsiert.

In der Frühlingssitzung erhielt die Kommission eine Antwort der EDK und des SBFI auf ihre Stellungnahme zum Bildungsbericht 2023, wobei auf ihre Forderung nach externer Überprüfung eingegangen wurde. Trotz Kritik von Economiesuisse am Beurteilungs- und Notensystem betont die StuKo Sek II, dass nationale Standardprüfungen nicht ausreichen. Die Diskussion über den «Professional Bachelor» wurde vorsichtig unterstützt, mit Warnungen vor überzogenen Erwartungen und Betonung der

internationalen Anerkennung. Besorgnis bestand hinsichtlich der Revision des Rahmenlehrplans für den allgemeinbildenden Unterricht (ABU), da dadurch ABU an Berufsschulen an Sichtbarkeit verlieren könnte.

In der Sommersitzung wurden die Positionspapiere LCH zu «Künstlicher Intelligenz in der Schule» und «Politische Bildung» diskutiert. Zudem wurde das Thema Selektion beim Übergang Zyklus 2 zu Zyklus 3 diskutiert. Die Debatte konzentrierte sich auf Fairness und Durchlässigkeit. Der VSG präsentierte eine Umfrage zum WEGM-Projekt, die unterschiedliche kantonale Ansätze zeigte. Die steigende Arbeitsbelastung der gymnasialen Lehrpersonen führte zu Diskussionen über eine Aufgabenklassifizierung zur Unterscheidung von Kern- und Zusatzaufgaben. Dabei wurde besonders hervorgehoben, dass bessere Rahmenbedingungen für die Weiterbildung notwendig sind. Als wesentliches Hindernis in diesem Zusammenhang wurde die hohe Arbeitsbelastung identifiziert.

In der Herbstsitzung wurde ein Entwurf des Positionspapiers LCH zu Lehrmitteln erörtert. Die StuKo Sek II befürwortete den erleichterten Zugang zu digitalen Lehrmitteln und eine gelenkte Lehrmittelfreiheit für die Primarstufe, äusserte jedoch Bedenken über die Dominanz grosser Verlage. Die Berufszufriedenheitsumfrage des LCH zeigte Unterschiede zwischen Lehrpersonen an Berufs- und Gymnasialschulen. Das Positionspapier des VSG zur Weiterbildung betonte die Bedeutung von ausreichend Zeit und Ressourcen für die berufliche Entwicklung. Angesichts des steigenden Bedarfs an Sonderpädagogik forderte der VSG spezialisierte Ausbildungsmodule.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Fachkommission Wirtschaft, Arbeit und Haushalt (WAH)

Die Fachkommission WAH wird von Sonja Perren präsidiert.

Eine Hauptaufgabe der Fachkommission ist es, die Interessen aller WAH-Lehrpersonen der Volksschulstufe auf schweizerischer Ebene zu vertreten. Aus diesem Grund ist das jährliche kantonale Kontaktpersonentreffen ein wichtiger Anlass im Jahresverlauf, um die Bedürfnisse der einzelnen Kantone aufzunehmen und allenfalls in der Fachkommission weiterzuverfolgen. Im September 2024 trafen sich 15 Kantonsvertreterinnen und -vertreter plus die Mitglieder der LCH FK WAH in Zermatt. Monika Jäger, Vize-Präsidentin VLWO, begrüsst alle Anwesenden herzlich.

Auf dem Programm standen Informationen aus der Fachkommission WAH und ein aktuelles Referat der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) zu den neu erschienenen Ernährungsempfehlungen.

Thematisch steht die Vertretung der WAH-Fachanliegen an verschiedenen Anlässen und zu verschiedenen Grundthemen des LCH im Vordergrund. Dieses Jahr konnte die WAH-Fachkommission wichtige Ergänzungen im Rahmen der Neuauflage des Ratgebers «Rechtliche Verantwortlichkeiten von Lehrpersonen» leisten. Ebenfalls hat sie das Thema Akquisition von jungen Mitgliedern diskutiert und die Veränderungen der Interessen der WAH-Lehrpersonen in der Bildungslandschaft Schweiz beleuchtet.

Die einzelnen Mitglieder der Fachkommission beteiligen sich an verschiedenen Gesprächen innerhalb der Kantone und arbeiten in unterschiedlichen Interessen- und Arbeitsgruppen mit. Der Fachkommission ist es wichtig, dabei ein zukunftsorientiertes Fachverständnis WAH zu vermitteln und zu vertreten. Aktuell hat die FK WAH LCH in vier Arbeitsgruppen Einsitz: Verein Finance Mission, Fachbeirat

Wirtschaftsbildung.ch, Gorilla Fachgruppe Space, SGE – Advisor Reboard. Ein Einsitz im Vorstand der Schweizerischen Gesellschaft für Ernährung (SGE) gehört auch zu den Aufgaben der Vertretungen in Gremien.

Über alle Aktualitäten und Neuerungen in Bezug auf die verschiedenen Fachbereiche im WAH orientiert die Fachkommission ihre Mitglieder via Newsletter. Dieser wird in regelmässigen Abständen an die kantonalen Vertretungen verschickt und danach in den Kantonen weitergeleitet.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Fachkommission Gestaltung (FK Gestaltung)

Die Fachkommission Gestaltung wird von Micheline Ruffieux präsiert.

Das mittlerweile eingespielte Team von Kommissionsmitgliedern befasste sich in diesem Jahr mit den Schwerpunkten bei Fragen von gestalterischen Bereichen. Wie können wir durch moderne/aktuelle/zukunftorientierte Bildungsansätze in den Gestaltungsfächern die gestalterischen-praktischen Talente von Kindern und Jugendlichen bestmöglich fördern?

Im Frühjahr 2024 führte die Kommission erstmals eine Netzwerkveranstaltung an der PH Bern zum Thema «Making» durch. Kantonsverantwortliche aus den Bereichen BG und TTG konnten sich im Rahmen eines Workshops austauschen. Es war eine interessante Tagung und es fand ein guter Austausch zwischen der Kommission und den teilnehmenden Leitungspersonen der Kantone statt. Aufgrund der positiven Rückmeldungen wird die Netzwerkveranstaltung zukünftig jährlich durchgeführt.

Wichtig ist der FK-Gestaltung eine gute Vernetzung, um einen Austausch mit der Basis zu erreichen. Eine

Umfrage unter den Kantonsverantwortlichen hat ergeben, dass die folgenden Themen die Basis besonders beschäftigen:

- Strategie zur Förderung der Ausbildungsqualität.
- Stärkung der TTG-Ausbildung.
- Lehrpersonenmangel in den gestalterischen Bereichen.
- Grosser Qualitätsabbau durch fachfremde Lehrkräfte in den gestalterischen Fächern.
- Förderung von Sicherheitsstandards in Fachräumen.
- Ideensammlung für spannende Weiterbildungskurse.

Die Kommission hat dazu Prioritäten definiert und erarbeitet einen Vierjahresplan.

Ebenfalls wurde an der Netzwerktagung eine erste Fassung eines Grundlagenpapiers zu den Gestaltungsfächern präsentiert. Die Rückmeldungen dazu wurden von der zuständigen Arbeitsgruppe aufgenommen und flossen in die Überarbeitung des Dokumentes ein.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Fachkommission Berufliche Orientierung (FK BO)

Das Jahr 2024 stand vor allem im Zeichen der personellen Veränderungen. Im Juni wurden in Urnäsch die langjährige Präsidentin Ruth Sprecher verabschiedet. Der neue Präsident ist Andreas Egli.

Die FK BO traf sich in jedem Quartal zu einer Sitzung, wobei jene im Juni in Form einer Retraite in Urnäsch stattfand. Es wurden die Aufgaben der Mitglieder neu verteilt.

Im Januar reichten die beiden anderen Fachkommissionen des LCH und die FK BO gemeinsam einen Vorschlag zur Anpassung des Reglements zuhanden der Geschäftsleitung ein. Aus strategischen und organisatorischen Gründen wird dieser Antrag zu einem späteren Zeitpunkt behandelt.

Die FK BO konnte in BILDUNG SCHWEIZ einen weiteren Brennpunkt-Artikel mit dem Titel «Auf was es bei Bewerbungen ankommt», publizieren.

Die Zusammenarbeit mit Profunda wird gezielt gefördert. So nahm ein Profunda-Vorstandsmitglied als Gast an einer Sitzung der FK BO teil. Ruth Sprecher besuchte im März die DV und die Fachtagung zum Thema «Nachhaltigkeit» von Profunda und wurde dort für ihre jahrelangen Bemühungen im Bereich der guten Zusammenarbeit zwischen der Berufsberatung und den Berufswahllehrpersonen zum Ehrenmitglied bei Profunda ernannt. Die Kontakte zum Vorstand von Profunda sind geknüpft und werden bei anstehenden Themen sehr niederschwellig genutzt, so zum Beispiel beim Abgleichen der Rückmeldungen in der Vernehmlassung zum neuen Rahmenlehrplan ABU im Projekt «Berufsbildung 2030».

Die FK BO ist weiterhin in der Subkommission SDBB vertreten.

Intern arbeiten die Mitglieder der Kommission auf einer gemeinsamen OneDrive-Plattform, mit den LCH-Mailadressen und bemühen sich um eine Lösung für eine eigene Webseite für den Richard-Beglinger-Preis, welcher an der Swissdidac 2025 ein nächstes Mal vergeben werden soll. Zudem ist die Kommission bestrebt, eigene Informationen zu veröffentlichen. Beispielsweise die neu organisierte Medienliste mit Empfehlungen zu Lehrmitteln rund um die Berufs-, Studien- und Laufbahnberatung beziehungsweise Laufbahngestaltungskompetenzen.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/kommissionen

Weitere LCH-Gremien

Komitee Formation.CH

An ihrer gemeinsam durchgeführten Delegiertenversammlung vom 8. Juni 2024 legten der LCH und der SER, der Partnerverband aus der Romandie, den gemeinsam erarbeiteten Gesellschaftervertrag zur Genehmigung vor. Dieser Vertrag soll die Zusammenarbeit zwischen den beiden Berufsverbänden stärken und in die Zukunft führen.

Diesem Gesellschaftervertrag wurde sowohl vonseiten LCH als auch vonseiten SER mehrheitlich zugestimmt. Damit konnte der kontinuierliche Aufbau in Angriff genommen werden.

An der ersten Formation.ch-Sitzung vom 30. Oktober 2024 wurden folgende Eckpunkte innerhalb des Komitees beschlossen:

Es finden jeweils zwei Sitzungen vor Ort in Bern und zwei weitere online statt. Die Vertretungen von LCH und SER übernehmen alternierend die Sitzungseinladung und -leitung.

Das politische Monitoring (AG Politik) findet während der Sitzungen des Komitees Formation.ch statt.

Als Nächstes wird das Komitee über die Ausrichtung und das Verständnis von Formation.ch diskutieren. Ausserdem werden Reglemente über die Finanzen sowie über Zuständigkeiten und Delegationen ausgearbeitet werden.

AG Profitcenter

Der LCH hat sein Angebot an Dienstleistungen stetig ausgebaut – mit wachsendem Erfolg vor allem im Bereich der Sachversicherungen (insbesondere Motorfahrzeug- und Hausratsversicherungen) in Zusammenarbeit mit der Zurich Schweiz AG, im Bereich der Studienreisen in Zusammenarbeit mit Studiosus und der Reisehochschule Zürich, bei der

Krankenkassenversicherung in Zusammenarbeit mit der Visana AG und im Bereich der Finanz- und Vorsorgeberatung in Zusammenarbeit mit der VVK AG und der Bank Cler AG. Dies geschieht seit jeher mit dem Ziel, den LCH als funktionierenden Verband mit bezahlbaren Strukturen zu erhalten. Ziel der Arbeitsgruppe Profitcenter ist es, die sich zum Teil überschneidenden Angebote von Dienstleistern zwischen dem LCH und den Kantonalsektionen zu koordinieren, zu fördern und weiterzuentwickeln und attraktive berufsspezifische Angebote für Lehrpersonen zu machen. Mitglieder sollen dadurch in den Genuss von vergünstigten und qualitativ guten Dienstleistungsangeboten kommen. Gleichzeitig soll die Attraktivität der Mitgliedschaft im LCH und in den Kantonalsektionen gefördert werden. Der LCH schliesst dazu mit seinen jeweiligen Dienstleistungspartnern Kollektivverträge ab, die für das Mitglied attraktive Vergünstigungen enthalten. Es liegt dann an den Kantonalsektionen zu entscheiden, bei welchen Angeboten sie mit dem LCH zusammenarbeiten wollen. Durch gemeinsame, koordinierte Aktionen und Auftritte soll zudem eine wirkungsvolle PR erzielt werden.

Die Arbeitsgruppe tritt so oft zusammen, wie es die aktuellen Geschäfte erfordern – in der Regel einmal jährlich. Sie prüft die gemeinsamen Dienstleistungsangebote, setzt diese in Absprache mit der Versicherungsgruppe der Ebenrain-Konferenz um und fördert die Weiterentwicklung der Angebotspalette. Sie begleitet die Profitcenters, begutachtet das Reporting der wichtigsten Dienstleistungsbereiche und beantragt der GL LCH die Aufteilung der Provisionen zwischen dem LCH und den kooperierenden Kantonalsektionen. Seit 1. August ist neu Antoinette Killias Präsidentin dieser für den LCH und seine Mitgliedsorganisationen wichtigen Arbeitsgruppe. Der ehemalige Zentralpräsident und heutige Ehrenpräsident Beat W. Zemp leitete für 26 Jahre die AG Profitcenter. An der Reporting-Sitzung vom 18.

September 2024 würdigte Zentralpräsidentin Dagmar Rösler die grossen Verdienste von Beat W. Zemp beim Auf- und Ausbau der Dienstleistungen des LCH, die immer der Logik einer doppelten Win-win-Situation entsprachen. Der scheidende Präsident dankte den anwesenden Mitgliedern aus den Kantonalsektionen für das geschenkte Vertrauen und wies auf das Erfolgsrezept «gemeinsam sind wir stärker» hin, das nicht nur für die standespolitische Arbeit des LCH, sondern auch für die Zusammenarbeit bei den Dienstleistungen gilt.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen

AG Digitale Transformation in der Schule

Die Arbeitsgruppe «Digitale Transformation in der Schule» ist eine Arbeitsgruppe der Pädagogischen Kommission (PK) LCH. Die Sitzungen werden vom Präsidenten der Pädagogischen Kommission, Dr. Beat A. Schwendimann geführt.

Die AG Digitale Transformation des LCH hat 2024 intensiv die Rolle der künstlichen Intelligenz (KI) im Bildungswesen diskutiert. In der Frühlingssitzung stand der Entwurf des Positionspapiers LCH «Künstliche Intelligenz in der Schule» im Fokus. Es wurde eine präzise Definition von KI gefordert und ihre Einordnung im Kontext der Digitalisierung besprochen, einschliesslich der Frage, ob der Schwerpunkt auf «Learning Analytics» oder generative KI gelegt werden sollte. Die Notwendigkeit, den Schülerinnen und Schülern KI-bezogene Kompetenzen zu vermitteln, wurde betont. Schulen sollten aktiv KI-Technologien einbeziehen und deren Auswirkungen reflektieren. Ein Ansatz, der digitale und analoge Lernmethoden kombiniert, wurde bevorzugt. Das Potenzial von KI-Modellen für Bildungsentwicklungen wurde anerkannt und die Nutzung

bestehender Lehrpläne zur KI-Implementierung hervorgehoben.

In der Sommer-Sitzung standen Datenschutz und digitale Lehrmittel im Mittelpunkt. Die Herausforderungen, die sich aus dem Spannungsfeld zwischen Datensicherheit und Datennutzung ergeben, wurden diskutiert. Klare Richtlinien für Lehrpersonen sind nötig, ohne Innovation zu hemmen. Bei den Lehrmitteln wurden innovative Möglichkeiten digitaler Formate sowie die Barrierefreiheit diskutiert. Die Notwendigkeit neuer Geschäftsmodelle in der Lehrmittelbranche wurde betont. Weitere Themen umfassten die Auswirkungen von KI auf Prüfungen, mit Bedenken hinsichtlich Betrugs. Die Bedeutung, sich auf die praktischen Bedürfnisse von Schulen und Lehrpersonen zu konzentrieren, wurde hervorgehoben. Es wurde über die Einbindung von Eltern ins Datenmanagement und den Bedarf an klaren Rahmenbedingungen für Finanzierung und Chancengleichheit in der KI-Bildung gesprochen.

In der Herbst-Sitzung wurde das neue Forschungskonsortium DEEP besprochen, welches digitale Transformation in der Primarschule mit einem Fokus auf Chancengerechtigkeit untersuchen wird. Sieben Hochschulen, darunter mehrere pädagogische Hochschulen, sind an DEEP beteiligt. Die AG begrüsst die Forschungsfragen von DEEP sowie das Bestreben, Lehrpersonen von Anfang miteinzubeziehen und die Resultate praxisorientiert zu kommunizieren.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/lch/organisation/arbeitsgruppen

LCH Vertretungen in externen Gremien

Expertengruppe «Bildung und Wissenschaft» des Bundesamts für Statistik (BFS)

Der Leiter der Arbeitsstelle Pädagogik, Dr. Beat A. Schwendimann, vertritt den LCH in der Expertengruppe «Bildung und Wissenschaft» des Bundesamts für Statistik (BFS). Unter anderem berät sie das BFS bei der Planung neuer statistischer Erhebungen im Bildungsbereich und der Revision der Statistiken in diesem Bereich. Zudem leistet sie einen Beitrag zur Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen den amtlichen Statistikstellen und der Wissenschaft.

Die Expertengruppe befasste sich mit dem Gender-Monitoring an den Schweizer Hochschulen, insbesondere der Vertretung von Frauen bei den Professuren. Im Rahmen der Diskussionen wurden Faktoren wie die Zusammensetzung von Berufungskommissionen sowie die zu erwartenden Veränderungen hinsichtlich der Demografie der Studierenden untersucht.

Des Weiteren befasste sich die Gruppe mit Trends in den MINT-Fächern an Universitäten und Fachhochschulen. Dazu wurden Einschreibe- und Abschlussquoten sowie Beschäftigungsergebnisse von Studierenden analysiert. Die präsentierten Daten berücksichtigten eine Vielzahl von Variablen, darunter Geschlecht, Alter, Studienrichtung und akademisches Niveau.

Im weiteren Verlauf der Diskussion wurde die Beschäftigungssituation von Doktorandinnen und Doktoranden thematisiert, die eine Stelle an einer Universität innehaben. Zu diesem Zweck wurden Daten

aus der Personalstatistik der Universitäten mit Daten aus der Doktorandenstatistik verknüpft, um Trends von 2013 bis 2022 aufzuzeigen. Die Daten umfassten Aspekte wie Alter, Geschlecht, Bildungshintergrund und beschäftigungsspezifische Details.

Ein weiteres wichtiges Thema war das Nahtstellenbarometer, eine Studie, welche den Übergang von Schülerinnen und Schülern von der obligatorischen Schule in die Sekundarstufe II und die Berufsbildung untersucht. Die präsentierten Ergebnisse umfassten Bereiche wie die Zufriedenheit der Schülerinnen und Schüler, die Bildungswahl, die Motive für die Wahl eines spezifischen Bildungswegs sowie die Entwicklung des Lehrstellenangebots und der Lehrstellenvermittlung.

Zudem stellte das BfS seine «Szenarien für das Bildungssystem 2024–2033» vor, welche sich aus verschiedenen Szenarien für die Entwicklung der Anzahl Schülerinnen und Schüler sowie der Lehrpersonen zusammensetzen. Ein laufendes Projekt wird die umfangreichen, statistischen Daten des BfS in einer zentralen Datenbank zusammenführen und mittels KI-Assistent zugänglich machen.

PK-Netz 2. Säule und PK Austauschplattform

Der LCH ist seit der Gründung tragendes Mitglied des PK-Netz. Heute wird das PK-Netz von 17 Mitgliederverbänden getragen, die rund 520'000 Mitglieder repräsentieren. Als Kompetenzzentrum für berufliche Vorsorge liegt der Fokus auf den drei Pfeilern Ausbildung, Information und Austausch.

Der LCH war mit Susanne Oberholzer im Vorstand des PK-Netz vertreten.

Im Zentrum standen die Planung und Durchführung zahlreicher Weiterbildungsveranstaltungen für arbeitnehmerseitige Stiftungsrätinnen und Stiftungsräte. Die grosse PK-Netz Tagung im November 2024

sties erneut auf grosses Interesse. Zudem wurde ein Leitfaden zum Thema «Nachholbedarf bei den Pensionskassen: Finanziellen Spielraum für Höherverzinsungen und Rentenanpassungen sinnvoll nutzen» publiziert.

Im September 2024 hat der LCH die alljährliche PK-Austauschplattform für LCH-Mitglieder, die in kantonalen Pensionskassen die Interessen der Versicherten vertreten, durchgeführt. Es wurden drei Referate zu den Themen Nachhaltigkeit, Verzinsungspolitik und Leistungsverbesserungen gehalten und diskutiert.

Weitere Informationen:

www.pk-netz.ch/

EDK-Anerkennungskommissionen

Die EDK-Anerkennungskommissionen (EDK-AKK) beurteilen neue Studiengänge der pädagogischen Hochschulen und kontrollieren Anpassungen bestehender Lehrgänge nach den Kriterien der EDK-Anerkennungsreglemente. Die Kommissionen stellen Anträge an den EDK-Vorstand und überwachen die Erfüllung der Auflagen.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung

EDK-AKK Vorschul- und Primarschulstufe

Die Kommission setzte sich an ihren Sitzungen mit den Anerkennungs gesuchen von sechs pädagogischen Hochschulen auseinander. Neben zahlreichen anderen Aspekten beeinflussten der Mangel an Lehrpersonen und die politischen Auseinandersetzungen zum PH-Zugang die Themen und Fragen, welche dabei im Fokus standen. Darüber hinaus diskutierte die Kommission die Anhörungsunterlagen zur Teilrevision des Anerkennungsreglements für Lehrdiplome. Der LCH ist in dieser Kommission durch das Geschäftsleitungsmitglied Christian Hugli vertreten.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome

EDK-AKK Sek I

Im Rahmen der Teilrevision des Anerkennungsreglements für Lehrdiplome hat sich der LCH an der Anhörung zu den geplanten Änderungen beteiligt. Der LCH begrüsst es ausdrücklich, dass neu nicht-formale Bildungsleistungen bis zu einem Maximum von 30 ECTS-Punkten an die Ausbildung für den Unterricht an der obligatorischen Schule (Primarstufe und Sekundarstufe I) angerechnet werden können. Der LCH unterstützt zudem die Verankerung des Studienfachs Sonderpädagogik im Studiengang der Sekundarstufe I.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome

EDK-AKK Pädagogisch-therapeutische Lehrberufe

Die Kommission hat die Überarbeitung der Reglemente der pädagogisch-therapeutischen Berufe im Jahr 2023 abgeschlossen und deswegen im Jahr 2024 nicht getagt.

Weitere Informationen:

www.edk.ch/de/themen/diplomanerkennung/hochschuldiplome

YES (Young Enterprise Switzerland)

YES setzt sich dafür ein, dass Schülerinnen und Schüler in der Schweiz unternehmerisch denken und wirtschaftliche Fragestellungen und Zusammenhänge besser verstehen lernen. Neben den wirtschaftlich geprägten Programmen, wie zum Beispiel «Company Programme», «Pintolino» oder «Unsere Gemeinde», führt YES auch den nationalen Wettbewerb «Jugend debattiert» durch. Dieser verfolgt das

Ziel, die Kultur des Debattierens zu fördern und in den Schulen als Kommunikationsform zu etablieren. «Jugend debattiert» fand auch im Jahr 2024 mit einer wachsenden Anzahl Schülerinnen und Schülern statt. Daneben unterstützte das digitalisierte Programm «Fit für Wirtschaft» die Jugendlichen beim Übertritt in die Berufswelt, respektive beim Bewerbungsprozess.

Weitere Informationen:

<https://yes.swiss/>

Elternorganisationen

Die Zusammenarbeit mit Eltern und Erziehungsberechtigten ist für die Lehrpersonen sehr wichtig. Eltern erwarten von den Lehrpersonen eine gute Bildung für ihre Kinder. Lehrpersonen ihrerseits wünschen sich eine wohlwollende und unterstützende Zusammenarbeit mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Der LCH pflegt daher den Austausch mit Vertreterinnen und Vertretern von Elternorganisationen und engagiert sich in entsprechenden Themenfeldern. Zudem schreiben die Mitglieder der LCH-Geschäftsleitung regelmässig Beiträge im Elternmagazin «Fritz+Fränzi».

Weitere Informationen:

www.schule-elternhaus.ch

www.fritzungfraenzi.ch

www.wireltern.ch

proEdu

Das LCH-Geschäftsleitungsmitglied Sandra Locher Benguerel vertritt den LCH im Vorstand proEdu.

Im Mai 2024 hat sich proEdu Suisse latine eindrücklich mit dem «Événement de lancement» in Lausanne sichtbar gemacht. Rund 150 Personen aus allen Bildungsbereichen haben gemeinsam den offiziellen Start zelebriert.

In der Deutschschweiz hat proEdu bekannte Projekte gestärkt und weiterentwickelt: So wurde im

Mai 2024 in Bern erstmals ein Forum zum Thema «Freiräume» durchgeführt sowie die virtuelle Reihe «schulvisite.kompakt», bei der jeweils ein inspirierender Praxisansatz vorgestellt und diskutiert wird, ausgebaut. Notabene – und das ist kein Zufall – bieten beide Projekte auch einen Zugang zu proEdu für Lehrpersonen.

proEdu vernetzt sich immer stärker mit anderen Bildungspartnerinnen und -partnern aus der Praxis, Verwaltung und Forschung und nimmt vereinzelt an europäischen Konferenzen teil. Dass über proEdu die nationalen Lehrerinnen- und Lehrer- sowie Schulleiterinnen- und Schulleiterverbände mit allen Ebenen in der Bildung zusammenarbeiten können, wird von anderen Ländern anerkennend zur Kenntnis genommen.

proEdu plant, das Forumsangebot in der Deutschschweiz neu auf fünf Regionen (Bern, Basel, Luzern, Sargans, Zürich) auszubauen.

Weitere Informationen:

<https://proedu.ch/>

Rat für deutsche Rechtschreibung

André Müller vertritt den LCH im Rat für deutsche Rechtschreibung.

Der Rat hat 2017-2023 das Amtliche Regelwerk in wesentlichen Teilen überarbeitet, welches 2024 von sämtlichen staatlichen Stellen der sieben Länder angenommen und damit in Kraft gesetzt wurde. 2024–2030 widmet sich der Rat folgenden Themenbereichen:

- AG Schreibbeobachtung und Lexikografie
- AG Linguistik
- AG Schule/Bildung/Didaktik
- Taskforce Öffentlichkeitskommunikation

Zur geschlechtergerechten Schreibung:

Der Rat hat seine Auffassung bekräftigt, dass allen Menschen mit einer geschlechtergerechten

Sprache begegnet werden soll. Dies ist eine gesellschaftliche und gesellschaftspolitische Aufgabe, mit ihr soll eine metasprachliche Bedeutung transportiert werden, die nicht einfach mit orthografischen Regeln und Änderungen der Rechtschreibung gelöst werden kann. Der Rat hat deshalb die Aufnahme von Asterisk («Gender-Stern»), Unterstrich («Gender-Gap»), Doppelpunkt oder anderen Sonderzeichen im Wortinnern, die die Kennzeichnung aller Geschlechtsidentitäten vermitteln sollen, in das Amtliche Regelwerk der deutschen Rechtschreibung nicht empfohlen. Er hebt hervor, dass die Setzung von Sonderzeichen im Wortinnern in verschiedenen Fällen zu grammatischen Folgeproblemen führen kann, die noch nicht geklärt sind. Die Entwicklung des Gesamtbereichs ist deshalb noch nicht abgeschlossen und wird vom Rat für deutsche Rechtschreibung weiter beobachtet werden.

Weitere Informationen:

- Amtliches Regelwerk der deutschen Rechtschreibung 2024: <https://grammis.ids-mannheim.de/rechtschreibung>
- Rat für deutsche Rechtschreibung: <https://www.rechtschreibrat.com>
- Mitgliederliste: https://www.rechtschreibrat.com/DOX/rfdr_mitgliederliste_aktuell.pdf

Nationale Arbeitsgemeinschaft Suchtpolitik NAS-CPA

Die nas-cpa wird durch das Geschäftsleitungsmitglied Dorothee Miyoshi vertreten.

Die Plenarversammlung verabschiedete ein Positionspapier zu Mikrotransaktionen. Dieses wurde im September 2024 an einer Austauschplattform einer breiten interessierten Öffentlichkeit vorgestellt. Des Weiteren setzt sich die NAS für eine verfassungskonforme Umsetzung der Volksinitiative «Kinder ohne Tabak» ein und begleitet die weiteren politischen Vorstösse, welche den Themenbereich Sucht betreffen.

Schneesportinitiative Schweiz

GoSnow

Der Verein wird durch das LCH-Geschäftsleitungsmitglied Sandra Locher Benguerel vertreten.

Der Verein GoSnow feierte im Jahr 2024 das zehnjährige Bestehen. Die Nachfrage nach Schneesportlagern bleibt in den Schweizer Schulen ungebrochen: So hat die Schneesportinitiative Schweiz über die Plattform gosnow.ch im Winter 2023/24 Schul-Schneesportlager mit über 16'000 Kindern und Jugendlichen vermittelt. Nach dem starken Wachstum im Vorjahr konnte das hohe Niveau an vermittelten Lagern gehalten werden.

Im März 2024 wurde die Vereinsstrategie überarbeitet und der Schneesport-Fördergedanke weiter gestärkt. Die diversen Bemühungen im Bereich Nachhaltigkeit sollen besser gebündelt und kommuniziert werden. Seit der Gründung engagiert sich der Verein für ökonomisch und ökologisch nachhaltige Schneesportlager und -tage. Künftig möchte GoSnow sich noch stärker in der Dimension der sozialen Nachhaltigkeit engagieren und den positiven Einfluss geltend machen. Denn der Vorstand von GoSnow ist überzeugt davon, dass ausserschulische Aktivitäten – wie eben ein Schneesportlager – für die physische und psychische Gesundheit und die Sozialkompetenz der Kinder und Jugendlichen äusserst positive Effekte haben.

Weiter sollen Schulen auch eine «Lagerdurchführungsgarantie» erhalten. Bei prekären Schnee- oder Wetterbedingungen wird ein Ersatzprogramm zur Verfügung gestellt, welches eine Lagerdurchführung sichert und den Lehrpersonen wie auch den Schülerinnen und Schülern trotzdem ein unvergessliches Lagererlebnis ermöglicht.

Neben dem bekannten 10-Franken-Schneesportlager-ÖV-Ticket für Schulen bietet SBB Cargo auch einen Haustür-zu-Haustür-Gepäcktransport an.

Dabei wird das Lagergepäck am Freitag auf dem Schulareal abgeholt und steht am Montag im Lagerhaus bereit. Bei der Rückreise lässt man das Gepäck im Lagerhaus und es wird am Montag danach wieder ins Schulhaus geliefert. Mehr Informationen dazu unter <https://gosnow.ch/mit-dem-oev>.

Weitere Informationen:

<http://www.gosnow.ch>

Schulen nach Bern

Im Vorstand des Vereins ist der LCH durch das Geschäftsleitungsmitglied Daniel Gebauer vertreten.

Im vergangenen Jahr fanden insgesamt fünf Durchführungen des Planspiels in Bern statt. Das Planspiel bietet einen Einblick in das Funktionieren der nationalen Politik. Der Höhepunkt des Planspiels ist eine «Nationalratsdebatte» im Nationalratssaal, an der die Schulklassen über eigens entworfene Initiativen debattieren. Die aktive Auseinandersetzung mit eigenen Anliegen soll den Schülerinnen und Schülern zeigen, welche Einflussmöglichkeiten die Bürgerinnen und Bürger in der Schweiz haben.

Weitere Informationen:

www.schulen-nach-bern.ch/de

MUS-E

Das LCH-Geschäftsleitungsmitglied Daniel Gebauer vertritt den LCH im Verein.

Im Mittelpunkt der Projekte von MUS-E steht die soziale, emotionale und körperliche Sensibilisierung von Schulkindern für Kunst im Rahmen einer ganzheitlichen Bildung. Künste unterschiedlichster Sparten wie Theater, Tanz, Musik, bildende Kunst und Film werden über zwei Jahre in den Schulalltag integriert. Angeleitet werden die teilnehmenden Schulklassen durch Kunstschaaffende aus der ganzen Schweiz.

Der Verein MUS-E Schweiz ist Mitglied der International Yehudi Menuhin Foundation (IYMF) mit Sitz in Brüssel. Die IYMF koordiniert als Dachverband das Programm.

Weitere Informationen:

www.mus-e.ch

Kommission SRF mySchool (neu: SRF School)

Der LCH wird durch das LCH-Geschäftsleitungsmitglied Dorothee Miyoshi vertreten.

Die Produktionen von SRF school sind weiterhin sehr beliebt bei Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern. Das Angebot wird stetig erweitert und aktualisiert. Einer wachsenden Beliebtheit erfreuen sich die Preisverleihung für Lernfilme, welche von Schulklassen hergestellt wurden, die Medienworkshops mit Schulklassen vor Ort und der digitale Lehrpersonentag, bei welchem den Lehrpersonen in vielfältigen Workshops mediale Skills vermittelt werden.

Des Weiteren haben die Regionalkonferenzen die Kommission SRF school mit dem Projekt «Überprüfung der Prozesse und Vereinbarung SRF school» beauftragt. Im Rahmen einer Auslegeordnung sollen verschiedene Fragen rund um die Prozesse und die Vereinbarung von SRF school geklärt werden. Unter der Leitung des Präsidenten der Kommission SRF school, Patrick Meier, Vorsteher des Amtes für Volksschulen Kanton Nidwalden, arbeitet ein Ausschuss der Kommission SRF school daran. Das Produkt der Arbeitsgruppe ist ein Bericht, in welchem eine Auslegeordnung gemacht wird und die Fragestellungen zuhanden der drei Regionalkonferenzen beantwortet werden. Der Bericht soll auch mögliche Massnahmen betreffend Prozesse und Vereinbarung von SRF school enthalten und bis zur gemeinsamen Sitzung der drei Regionalkonferenzen im Juni 2025 vorliegen.

Weitere Informationen:

www.srf.ch/myschool

Stiftungen

Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung

Nach dreijähriger Amtszeit hat Claudia Frei das Präsidium des Stiftungsrates der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung LCH verlassen. An ihrer Stelle wurde im Mai 2024 Jean-Michel Héritier (fss) zum Präsidenten gewählt.

Der Stiftungsrat der Solidaritäts- und Ausbildungsstiftung hat an zwei Sitzungen (Dezember 2023 und Mai 2024) die anstehenden Geschäfte behandelt.

Im vergangenen Verbandsjahr 2023/24 sind zwei Gesuche eingegangen. In der Dezember-Sitzung 2023 wurde ein Darlehen in der Höhe von CHF 9'000.– zugesprochen.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Jahresgewinn von CHF 105'824 ab. Das Vermögen belief sich per 31. Juli 2024 auf CHF 4'110'088.

Im Gegensatz zu den Vorjahren wiesen die Finanzanlagen im Verbandsjahr 2023/24 eine gute Performance aus. Aus diesem Grund konnten Schwankungsreserven in der Höhe von CHF 240'907 gebildet werden. Die Schwankungsreserven betragen neu CHF 901'388 und machen einen Anteil von 18.34 Prozent der Finanzanlagen aus.

Geschäftsstelle LCH

Redaktion BILDUNG SCHWEIZ und Kommunikation

Im Jahr 2024 haben die Mitarbeitenden der Abteilung Redaktion und Kommunikation des LCH die Verbandsmitglieder, Abonentinnen und

Abonnenten sowie alle an Bildung interessierten Personen regelmässig und zeitnah mit aktuellen Informationen und Hintergrundberichten aus dem Bildungssektor bedient.

Dies geschah nun im ersten vollen Jahr mit der neuen Aufstellung mit der Verbandswebsite LCH.ch und dem Webmagazin bildungschweiz.ch. In neuem Gewand erscheinen seit September 2024 auch die Newsletter LCH/BILDUNG SCHWEIZ, Verlag LCH und Reisen LCH. Nötig wurde die Umstellung wegen verschärfter Vorschriften in Bezug auf den Datenschutz. Die Neuerung ist insgesamt gut angekommen und führte zu einem leichten Plus bei den Abonentinnen und Abonnenten gegenüber der Zeit vor der Lancierung.

Die Präsenz auf dem Social-Media-Kanal Twitter (neu X) durch Chefredaktor Christoph Aebischer wurde weitergeführt. Zusätzlich wurden Mitglieder der Geschäftsleitung dazu ermutigt, Beiträge via ihre Konten auf sozialen Medien zu teilen.

Mehr Informationen zur Online-Produktentwicklung sind im Teil Onlinekommunikation nachzulesen.

Die Abteilung Redaktion und Kommunikation publizierte kontinuierlich Beiträge auf zwei Websites, produzierte elf Ausgaben des gedruckten Fachmagazins BILDUNG SCHWEIZ, verschickte 24 Newsletter und begleitete die Medienkonferenz zum Schuljahresauftakt. Dort wurde die Berufszufriedenheitsstudie vorgestellt. Medial begleitet mit Newsbeiträgen, einordnenden Berichten oder Meinungsbeiträgen von Geschäftsleitungsmitgliedern wurden der Aktionsplan «Bildungsqualität sichern», die Lancierung des neuen Berufsleitbilds und der Berufsethik sowie diverser Publikationen wie etwa das Positionspapier zur künstlichen Intelligenz oder der Vergabe des Frühförderungspreises der Pestalozzi-Stiftung.

Geschäftsleitungsmitglieder wurden in ihren Kommunikationsauftritten unterstützt und die Möglichkeiten von Medienarbeit weiter ausgelotet. Daraus entstanden beispielsweise zwei Meinungsbeiträge in den Tamedia-Zeitungen zur Bedeutung von Schulnoten und der integrativen Schule. Medien griffen zudem immer wieder auf den Kanälen des LCH veröffentlichte Berichte auf, so zum Beispiel zu Laien im Schulzimmer oder zum Lernen mit digitalen Hilfsmitteln oder zur Bildschirmzeit von Kindern.

In der Schweizer Mediendatenbank sind über 850 Artikel (Stand 12. Dezember) mit Nennungen von Verband oder Geschäftsleitungsmitgliedern vermerkt, wobei die LCH-Präsidentin Dagmar Rösler am weitaus meisten erwähnt wird.

BILDUNG SCHWEIZ

Das Fachmagazin BILDUNG SCHWEIZ erschien 2024 in einer Auflage von 41'397 Exemplaren. Die Auflage liegt damit etwas höher als im Vorjahr. Leider gelang es wegen administrativer und technischer Hürden nicht wie geplant, die Onlineauflage zu beglaubigen und damit die beglaubigte Auflage sichtbar zu erhöhen. Das wäre vor allem aus Vermarktungsgründen weiterhin erstrebenswert. Der alljährliche Einbruch um mehrere 100 Exemplare nach dem Ende des Schuljahrs durch Pensionierungen war auch dieses Jahr zu verzeichnen. Die Zahlen erholen sich dann jeweils durch Neueintritte wieder. Pensionierten soll künftig aktiv ein Abonnement zum reduzierten Tarif angeboten werden. Der per Anfang 2024 erhöhte Abonnementspreis und die Erhöhung der Inseratetarife wurden gut aufgenommen und wirkten entlastend. Denn die Preise für Papier und Energie blieben erhöht. Insgesamt schlägt die angespannte Situation im Werbemarkt für Printprodukte auch bei BILDUNG SCHWEIZ durch. Weiterhin gut im Markt stehen die vier wiederkehrenden Schwerpunktausgaben «Schulreise, Sport und Spiel» (März), «Weiterbildung und Lehrmittel» (Juni),

«Umwelt, Gesundheit und Ernährung» (September),
«Digitale Bildung» (November).

Inhaltlich fokussierte die Redaktion in der Jahresserie auf das Thema «Teams». Die Serie wurde in der Aprilausgabe lanciert und endet in der Februarausgabe 2025. Die Redaktion schrieb Reportagen, beleuchtete in Porträts persönliche Aspekte und führte Interviews mit Schlüsselpersonen aus Lehre, Wissenschaft und Politik. Sie baute dabei auch aktuelle Themen ein wie zusätzliches angelerntes Personal in den Schulzimmern, die integrative Schule oder der Umgang mit Veränderungen in der Zusammenarbeit. Ebenso wurden Themen aufgegriffen, die für den LCH wichtig sind wie Unterrichtende ohne Lehrdiplom, Stärkung der Funktion der Klassenlehrerinnen und -lehrer, Berufsleitbild sowie Schulassistenz. Mitglieder der Geschäftsleitung schrieben Meinungsbeiträge zu verschiedenen Artikeln. Leserinnen und Leser erhielten in Listicles oder Q&A in kompakter Form nützliche Hilfestellungen für den Unterricht. Zu erwähnen sind ausserdem die kompetent geschriebenen Artikel der Reihe Schulrecht.

Nachstehend findet sich eine kurze Auswahl zu anderen Themen, die 2024 in BILDUNG SCHWEIZ aufgegriffen wurden: Interviews mit prominenten Persönlichkeiten wie der Hirnforscherin Barbara Studer oder der Satirikerin und ehemaligen Lehrerin Patti Basler. Ein Hintergrundbericht zum Lesen ab digitalen Quellen zeigt, wie der in der Pisa-Studie erneut bemängelten Leseleistung von Schülerinnen und Schülern trotz der Digitalisierung begegnet werden kann.

Onlinekommunikation

Im Herbst 2024 wechselte die Redaktion von BILDUNG SCHWEIZ das Onlinetool aus, mit dem sie die Newsletter LCH erstellt und verschickt. Der neue Anbieter Hausformat hat sich bereits beim Betrieb der Websiteinfrastruktur als zuverlässiger Partner

erwiesen und stellt nun auch das Tool für die Newsletter bereit. Der Hauptgrund für den Anbieterwechsel ist der Datenschutz. Denn alle Daten werden beim neuen Anbieter auf Servern in der Schweiz verarbeitet. Ausserdem kommen die Newsletter nun in einem ansprechenderen Layout daher.

Um den Newsletter LCH weiterhin so erfolgreich wie bisher zu gestalten und die Reichweite zusätzlich auszudehnen, laufen derzeit Gespräche mit den kantonalen Lehrpersonenverbänden. Die Idee ist, dass Neumitglieder der Verbände in ihrem Willkommensbrief den Hinweis idealerweise als Checkbox erhalten, dass sie sich für den Newsletter LCH anmelden können.

Eine grössere Änderung im Jahr 2024 betrifft das Datenanalysetool Google Analytics (GA), das Aktivitäten wie Klickzahlen auf den Webseiten LCH.ch und BILDUNG SCHWEIZ.ch auswertet. Um den gegenwärtigen Anforderungen an den Datenschutz nachzukommen, hat GA ein Update erhalten – von Version 3 auf Version 4. Das bedeutete auch Änderungen für das Redaktionsteam, weil einige zuvor beobachtete Werte nicht mehr zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der Aktualisierung auf GA4 hat die Redaktion ihre Möglichkeiten ausgebaut, mit denen sie analysiert, wie gut die Websites über das Jahr hinweg besucht werden. Neuerdings steht ihr eine selbstgebaute Übersichtsseite respektive ein Dashboard zur Verfügung. Es zieht automatisiert die relevanten Zahlen aus dem Analysewerkzeug GA4 und stellt sie übersichtlich in einer Tabelle in Google Sheet dar, dem Excel-Gegenstück von Google. Das Dashboard aktualisiert sich selbst täglich und liefert jeweils Ende Monat und Ende Jahr übersichtlich und mit grafischen Darstellungen alle benötigten Informationen. Auch die Zahlen in diesem Gremienbericht wurden erstmals diesem Dashboard

entnommen, was der Redaktion ersparte, sich die relevanten Zahlen auf GA4 zusammensuchen zu müssen.

LCH.ch wurde 2024 rund 232'000 Mal aufgerufen. Die Entwicklung ist damit nach dem aussergewöhnlichen Pandemiejahr 2021 weiterhin leicht rückläufig. Das Pandemiejahr war ein Rekordjahr für LCH.ch: Die Seite wurde damals 295'000 Mal aufgerufen. Dass die Klicks nach Corona wieder abnehmen würden, war abzusehen. Die beliebteste Seite war 2024 die Startseite, die 56'000 Mal besucht wurde. Die am besten besuchten Artikel waren die Umfrage zur Berufszufriedenheitsstudie, die der LCH 2024 durchgeführt hat, und die Ergebnisse der Studie. Die Startseite der Dienstleistungen für LCH-Mitglieder wurde wie im Jahr zuvor rund 6000 Mal aufgerufen. Der Webshop wurde rund 7000 Mal aufgerufen.

BILDUNGSCHWEIZ.ch wurde im Jahr 2024 rund 122'000 Mal aufgerufen. Das ist deutlich mehr als im Startjahr, in dem das Webmagazin Anfang März 2023 online ging (84'000 Klicks). Im August war ein aussergewöhnlicher Anstieg der Aufrufe zu verzeichnen. Dieser ist wohl auf Bots zurückzuführen, die viele Klicks auf BILDUNGSCHWEIZ.ch getätigt haben. Doch selbst wenn man diese Klicks weglässt, hat 2024 mehr Besuche gebracht als 2023.

Der Newsletter LCH ist nach wie vor sehr beliebt, die Zahl der Abonentinnen und Abonnenten sank allerdings erneut etwas: 19'300 Abonentinnen und Abonnenten erhielten 2024 den Newsletter zwei Mal monatlich und wurden so über Neuigkeiten rund um den LCH, neue Artikel bei BILDUNG SCHWEIZ und die monatlich erscheinenden E-Paper informiert. Die Öffnungsrate des Newsletters ist ebenfalls sehr hoch: Jeden Monat öffneten ihn zwischen 45 und 50 Prozent der Leserinnen und Leser. Das ist im

Vergleich mit den Newslettern anderer Institutionen und Unternehmen ein hervorragender Wert.

Weitere Informationen:

www.bildungschweiz.ch

Verlag LCH

Das Verbandsjahr war geprägt von der Produktion des Buches «Den Wald entdecken». Naturpädagogik ist ein bedeutungsvolles Thema. Deshalb entschloss sich der Verlag LCH Lehrmittel 4bis8, das vor 16 Jahren erschienene Buch «Erlebnis Wald – Natur entdecken mit Kindern» von Marlis Labudde-Dimmler als Grundlage für eine neue Publikation zu nehmen. Bereits 2008 gab die Biologin und Naturpädagogin ihre Ideen und ihr Wissen weiter. Ihre Botschaft, Kinder für die Natur zu sensibilisieren, ist heute wichtiger denn je.

Naturpädagogik ist darauf ausgerichtet, pädagogische Inhalte nicht nur im Klassenzimmer, sondern ganzheitlich in der Natur umzusetzen. Bei diesem Ansatz setzt auch die Neuerscheinung des Verlags LCH Lehrmittel 4bis8 an. Für die inhaltliche Überarbeitung konnte die Kindergärtnerin und Naturpädagogin Joli Jetzer gewonnen werden. Ausgehend von den Ideen von Marlis Labudde-Dimmler wurden die Inhalte gekürzt, mit neuen Themen ergänzt und auf den Lehrplan 21 abgestimmt. Durch ansprechende Illustrationen von Manu Müller wurden die Ideen und Unterrichtsmaterialien visualisiert. An vier Halbtagen begleitete der Fotograf Angel Sanchez die Kinder in den Wald. Gekonnt hielt er mit seiner Kamera die vier Jahreszeiten fest und fing die Stimmung der Kinder beim Erkunden und Erforschen ein. Ein motiviertes Team mit unterschiedlichen Talenten sorgte für eine gelungene Umsetzung.

Mit der Neuerscheinung «Den Wald entdecken» erhalten Lehrpersonen einen Fundus an Anregungen und Unterrichtsmaterialien, um Kindern einen Zugang zur Natur zu eröffnen. So wird das Praxisbuch

zum Ideenspender für Waldtage oder Waldwochen. Ein Transfer ins Klassenzimmer trägt dazu bei, Erlebtes nachwirken zu lassen. Und zum Vertiefen steht eine Fülle an Downloadmaterial zur Verfügung. Seit Mitte Oktober 2024 ist «Den Wald entdecken» erhältlich. Auf der LCH-Webseite, im Verlagsnewsletter und anderen Newslettern sowie in BILDUNG SCHWEIZ wurde auf diese Herbstneuheit hingewiesen.

Der Verlag LCH Lehrmittel 4bis8 setzt weiterhin auf einen Mix aus Print und Digital. Rückmeldungen aus der Leserschaft zeigen, dass das Bewusstsein über die Wirkung des Buches nach wie vor vorhanden ist. Es ist ein Unterschied, ob man ein schön gestaltetes und sorgfältig aufbereitetes Buch in den Händen hält oder ein paar ausgedruckte lose PDF-Seiten.

Regelmässig werden die Produkte des Verlags mit Inseraten in BILDUNG SCHWEIZ und Infos in vier Newslettern bekanntgemacht und beworben. Dass solche Massnahmen greifen, widerspiegelt sich unmittelbar in den Bestellungen.

Natürlich nahmen auch die gewohnten Verlagstätigkeiten ihren Lauf. Abläufe wurden optimiert, mögliche neue Projekte angeschaut und Kontakte gepflegt. Einiges ist im Gange, doch ganz spruchreif ist das nächste Buchprojekt noch nicht.

Weitere Informationen:

www.lch.ch/verlag/portraet

Reisedienst LCH

Den Reisedienst LCH und Studiosus, der grösste Anbieter von Studienreisen in Europa, verbindet eine 28-jährige Partnerschaft. Diese Zusammenarbeit ermöglicht den Mitgliedern die Teilnahme an exklusiven Bildungsreisen. Seit Herbst 2023 wird das Angebot des LCH durch den Schweizer Anbieter rhz reisen ergänzt. Die in der Branche üblichen Buchungs- und Beratungsgebühren werden den Mitgliedern für die Spezialreisen sowie auch für die

Katalogreisen erlassen. Im Berichtsjahr organisierte der Reisedienst LCH – unter der Leitung von Jolanda Fraefel – Spezialreisen nach Italien, Norwegen und Japan. Auf die Ausschreibung einer weiteren Reise nach Jordanien hat der LCH aufgrund des Nahostkonflikts aus Sicherheitsgründen kurzfristig verzichtet. Der Umsatz des Reisedienstes LCH liegt dennoch auf Vorjahresniveau.

Weitere Informationen:

<https://www.lch.ch/dienstleistungen/mitglieder/reisedienst-lch>

Personal der Geschäftsstelle LCH

In der Geschäftsstelle des LCH sind im Verbandsjahr 2023–24 neu Susanne Oberholzer, Stabstelle Bildungs- und Standespolitik, sowie Alex Rudolf, Redaktor BILDUNG SCHWEIZ, dazugekommen. Die Geschäftsführerin ist Antoinette Killias.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle haben folgende Funktionen:

Christoph Aebischer, Leiter Redaktion BILDUNG SCHWEIZ; Jasmin Brändle, Empfang; Kristina Bijelic, Adressverwaltung; Patricia Dickson, Redaktion BILDUNG SCHWEIZ; Jeannette Fahrner, Hausdienst; Kevin Fischer, Redaktion BILDUNG SCHWEIZ; Jolanda Fraefel, Reisedienst und Dienstleistungen LCH; Ivo Haug, Buchhaltung, Dr. Susanne Oberholzer, Stabsstelle Bildungs- und Standespolitik; Alex Rudolf, Redaktion BILDUNG SCHWEIZ; Michael Späth, Pädagogische Arbeitsstelle; Eveline Tröger-Dingetschweiler, Assistentin der Geschäftsleitung. Diese engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stellen in zuverlässiger Weise die notwendige Unterstützung und Umsetzung der Aufgaben des LCH sicher.

Weitere Informationen

www.lch.ch/lch/organisation/zentralsekretariat



DACHVERBAND
LEHRERINNEN
UND LEHRER
SCHWEIZ

WOHER KOMMT'S? WOHIN GEHT'S?

Die Herkunft und Verwendung der Mittel des LCH im Geschäftsjahr 2023/2024